

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Tagen von Tannenberg mit ihm eng verbunden war, ein tiefer Riß entstand.

Mit dem Ausscheiden des Generals Ludendorff war der Obersten Heeresleitung der führende Mann genommen, der mit Herz und Kopf, mit unermüdllicher Arbeitskraft und unbeugsamer Willensstärke die Operationen des Heeres zwei Jahre hindurch geleitet und auf allen mit der Kriegführung zusammenhängenden sonstigen Gebieten — soweit es in seiner Macht stand — entscheidenden Einfluß geübt hatte. Er war nicht überlegenen Operationen der Gegner zum Opfer gefallen, denn die hatte er trotz des Hinschwindens der Kraft des Heeres bis zum Ende seiner Amtsführung immer wieder abzufangen vermocht, sondern er hatte einer Staatsleitung weichen müssen, die nicht bereit war, das Letzte vom deutschen Volke zu fordern, und es damit widerstandslos dem Vernichtungswillen der Gegner auslieferte.

E. Rückblick auf die Leitung der Operationen durch General Ludendorff.

General Ludendorff stand als Erster Generalquartiermeister unter dem Generalfeldmarschall als Chef des Generalstabes des Feldheeres, war aber nach der vom Kaiser am 29. August 1916 getroffenen Entscheidung voll mitverantwortlich, und tatsächlich sind die Operationen ebenso wie schon in den Jahren 1914 bis 1916 im Osten so auch weiterhin von ihm geleitet worden.

Über die Zusammenarbeit schrieb Generalfeldmarschall von Hindenburg¹⁾: „Man trifft sich im Denken wie im Handeln, und die Worte des einen sind oft nur der Ausdruck der Gedanken und Empfindungen des anderen. Eine meiner vornehmsten Aufgaben sah ich darin, den geistvollen Gedankengängen, der nahezu übermenschlichen Arbeitskraft und dem nie ermattenden Arbeitswillen meines Chefs so viel wie möglich freie Bahn zu lassen und sie ihm, wenn nötig, zu schaffen“. General Ludendorff sagte²⁾: „Vier Jahre haben wir in tiefster Harmonie zusammen gearbeitet, der Generalfeldmarschall und ich. . . . Der Feldherr hat die Verantwortung. Er trägt sie vor aller Welt und, was noch schwerer ist, vor sich, vor der eigenen Armee und dem eigenen Vaterlande. Als Chef und Erster Generalquartiermeister war ich voll mitverantwortlich. . . . Unser beider strategi-

¹⁾ „Aus meinem Leben“, S. 78.

²⁾ „Meine Kriegserinnerungen“, S. 9f.